

# Begehungsprotokoll

Begehung der Dorfstraße Groß Breesen vom 02.10.2015

## Anwesende:

Dr. Kraatz, stellvertretender Landrat Kreis Rostock Land  
Lutz Freier, Sachgebietsleiter des Amtes für Straßenbau und Verkehr  
Frau Mergner, Einwohner von Groß Breesen  
Frau und Herr Mücket, Einwohner von Groß Breesen  
Herr Brock, Einwohner von Groß Breesen und Betreiber des Bücherhotels  
Herr Ebersold, Einwohner von Groß Breesen  
Herr Wetzell, Einwohner von Groß Breesen  
Herr Brandenburg, Einwohner von Groß Breesen

Um 09.30 Uhr trafen die oben genannten ein und begrüßten sich auf der Dorfstraße vor dem Guts- und Bücherhotel Groß Breesen. Im Anschluss wurden Herrn Dr. Kraatz und Herrn Freier nochmals die konkrete Sachlage die Dorfstraße in Groß Breesen betreffend erklärt, insbesondere wurde auf folgende Dinge hingewiesen: Kaputte Fahrbahnbanketts und Straßengräben, Gefahren- und Notbrems Spuren im gesamten Ortsbereich, umgefahrenes Bushalteschild und Straßenbäume, enge Durchfahrtsbreiten etc. und Ihnen an Hand eines Geoportalausdruckes der Ortslage die konkreten Gefahrenstellen aufgezeigt. Weiterhin wurden sie nochmals auf die Problematik und den Zustand der ungesicherten und unbeschilderten Teuchelbach-Brücke von Herrn Mücket angesprochen. Herr Freier berichtete, dass bei der Fahrt nach Groß Breesen über den besagten internationalen Radwanderweg Berlin-Kopenhagen vor Ihnen ein Schlepper ( Claas Xerion, ca. Gesamtgewicht 17t laut Angaben des Herstellers auf seiner Internetseite ) über diese Brücke fuhr. Frau Mergner stellte daran anschließend die Frage, was denn konkret gegen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Ortsbereich sprechen würde. Herr Freier wich dieser Frage aus, und erst als sie unterstützt von Herrn Ebersold die Frage nachdrücklich wiederholte, erwähnte Herr Freier etwas von „Schilderkosmetik“ und „nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung richtet sich doch sowieso niemand“(?!). Angesprochen auf die zeitlich und örtlich völlig unpassend bis abwegig aufgestellt Verkehrsmesseinrichtung in einer scharfen Kurve (!!!) in einem völlig irrelevanten Zeitraum ( Außerhalb der touristischen und landwirtschaftlichen Saison!), antwortete Herr Freier, als Grund wäre die Nähe zum Grundstück des Herrn Mücket, Groß Breesen Nr. 19 (als Beschwerdeführer) und weil dort ein Mast zur Verfügung stand, anzusehen. Es wurde zwischen den Vertretern des Landkreises und den Dorfbewohnern vereinbart, dass in Abstimmung mit den Einwohnern von Groß Breesen die Verkehrsmessung an einem relevanteren Ort und zu einem aussagekräftigeren Zeitpunkt ( Die Rede war von August 2016 ) wiederholt werden sollte. Auf Nachfrage des Herrn Mücket, was die „Umwidmung des Radwegeabschnittes Kirch-Rosin Bellin“ im einzelnen zu bedeuten habe, und wie es dazu gekommen sei, ging Herr Freier erst nach mehrmaligen Nachfragen und unwillig ein und erklärte, dass sich die jeweiligen Ämter ( Amt Krakow am See und Amt Mühl Rosin ) auf einen gemeinsamen Antrag zu dieser neuen Möglichkeit geeinigt hatten, und dies vom Amt für Straßenbau und Verkehr Rostock Land unterstützt worden ist. Herr Freier verneinte vehement, dass Herr Krüger, ehemaliger Mitarbeiter des Amtes Güstrow Land, etwas damit zu tun hatte ( entgegen anderslautenden Informationen des Herrn Mücket ) und bestand darauf, dass dies so nicht für den Bereich Bellin-L11 des internationalen Radwanderweges Berlin-Kopenhagen anwendbar wäre. Warum das so sei, beantwortete er nicht. Im Anschluss wurde die Dorfstraße Groß Breesen vom Grundstück 19 aus in westliche Richtung ( Richtung L17/ Zehna ) von den Beteiligten abgeschritten. Herr Mücket wies auf die erste Gefahrenstelle im Bereich der Grundstücke Groß Breesen Nr. 19 und 20 und die äußerst schlechte Einsehbarkeit der Kurve hin. Dr. Kraatz bemerkte, dass ja auch die Möglichkeit bestände, einen straßenbegleitenden Bürgersteig zu errichten, was durch Herrn Ebersold und Herrn Wetzell mit

Hinweis auf die zu schmale Fahrbahntrasse im Bereich der Grundstücke 20 bis 22 bzw. 8 bis 10 nicht durchführbar befunden wurde und bereits bei dem Bau der Straße 2007 bekannt gewesen wäre und zeigten dies auch dem stellvertretenden Landrat ganz konkret beim Begehen dieser Abschnitte. Herr Dr. Kraatz erwiderte daraufhin nichts bzw. widersprach dem auch nicht, sondern wies auf das stark abgefahrene Bankett im Bereich der Pferdekoppel westlich des Wasserwerkes hin. Zudem bemerkte er, dass das Schild „Begrenzt auf 6 Tonnen Achslast“ am Hohlweg neben dem Wasserwerk wohl seinen Sinn verloren hätte und am Radweg anstelle des fehlenden Schildes montiert werden könnte.

Im Dorfkern im Bereich der Grundstücke 7 bis 9 wurde von Frau Mergner auf die besonders schlecht einsehbare Straße z.B. beim Verlassen des Grundstücks aber auch beim fließenden Verkehr an der Ecke zum Grundstück 6/7 hingewiesen. Wie zur Illustration entstand genau zu diesem Zeitpunkt wieder einmal (!) eine problematische bis gefährliche Situation an der genannten Ecke, als sich ein Traktor aus Richtung L17 kommend und ein Kleintransporter aus entgegengesetzter Richtung kommend an genannter schwer einsehbarer Stelle begegneten. Herr Dr. Kraatz als auch Herr Freier als Zeugen des Geschehenen nahmen diese schwierige Verkehrssituation zur Kenntnis und gaben unumwunden zu, dass man da etwas unternehmen müsste. Nach dem Hinweis, dass dort zugleich einer der beiden Haltepunkte des Schulbusses sei, stellten beide – Herr Freier und Dr. Kraatz – in Aussicht, an den beiden Haltepunkten des Schulbusses eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einrichten zu lassen. Die Bewohner Groß Breesens brachten zum Ausdruck, dass sie es lieber sehen würden, wenn im gesamten Ortsbereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gelten würde, wären aber auch zu diesem Kompromiss bereit. Herr Dr. Kraatz wiederholte daraufhin die Bereitschaft des Landkreises, in dieser Weise sich mit dem Wunsch der Einwohner zu befassen.

Auf dem Rückweg zum Parkplatz des Bücherhotels wurde durch Herrn Dr. Kraatz erfreut festgestellt, in welchem gepflegtem Zustand sich der Ort befände, und Herr Mückert wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich die Bewohner sehr für ihren Ort engagieren würden, es schon wieder viele kleine Kinder im Ort gäbe, und sich die Bewohner freuen würden, wenn das durch den Kreis honoriert werden würde, z.B. durch eine wie auch immer geartete Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Herr Dr. Kraatz erwiderte darauf, dass das ja nun in der Klärung wäre. Ebenfalls auf dem Rückweg sprach Herr Mückert nochmals die Brücke über dem Teuchelbach an, und Herr Freier versprach nach einigen Ausflüchten, sich um diese Angelegenheit umgehend zu kümmern.

Um ca. 10.30 Uhr war die Begehung beendet worden.

Groß Breesen, den 03.10.2015, für die Richtigkeit:

gez. W e t z e l  
Groß Breesen 6

gez. M e r g n e r  
Groß Breesen 8

gez. E b e r s o l d  
Groß Breesen 9

gez. B r o c k  
Groß Breesen Gutshotel  
Bücherhotel

gez. S. M ü c k e t  
Groß Breesen 19  
Keramik-Atelier

gez. J. M ü c k e t  
Groß Breesen 19  
Keramik-Atelier